

 **SPD-Ratsfraktion Düsseldorf**

Düsseldorf, den 17. Januar 2012

An
Ratsfrau Iris Bellstedt
Vorsitzende des Ausschusses für
Umweltschutz

Antrag

Antrag der SPD-Ratsfraktion zum Thema "Evaluierungsbericht zur Umweltzone"

Sehr geehrte Frau Bellstedt,

im Namen der SPD-Ratsfraktion bitten wir Sie, folgenden Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 23. Februar 2012 zur Abstimmung zu bringen:

Der Ausschuss für Umweltschutz beauftragt die Verwaltung die Ergebnisse der aktuellen Evaluierung verkehrsbedingter Ruß- und Stickstoffdioxidemissionen sowie die mit der Bezirksregierung Düsseldorf abgestimmten Maßnahmen zur Reduzierung dieser Schadstoffe in der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 22. März 2012 vorzustellen.

Sachdarstellung:

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich – im Gegensatz zu anderen Städte – an der Befragung zur Kampagne von BUND, Naturschutzbund NABU, Verkehrsclub Deutschland VCD sowie der Deutschen Umwelthilfe DUH beteiligt. Ziel der Kampagne „Russfrei fürs Klima“ ist eine deutliche Reduzierung verkehrsbedingter Russ- und Stickstoffdioxidemissionen.

Ergebnis des letzten Ranking ist, dass sich die Emissionssituation in Düsseldorf nicht verbessert hat, sondern auf hohem Niveau verharrt. Im Gegensatz dazu hat Berlin in den letzten fünf Jahren eine 50-prozentige Russminderung erreicht. Die Organisatoren dieses Ranking führen dies u. a. auf eine konsequente Einführung einer Umweltzone (Ausschluss aller Fahrzeuge ohne und mit roter und gelber Umweltplakette) zurück.

Das eher bescheidene Ergebnis für Düsseldorf als drittschlechteste Stadt in dem Städtevergleich führen die Organisatoren u. a. darauf zurück, dass Düsseldorf trotz hoher Emissionswerte die eigentlich vorhandenen potenziellen Möglichkeiten zur Russminderung nicht ausschöpft. Als wesentliche Defizite werden dabei die Nichteinbeziehung des Lastrings, zu geringe Investitionen im Bereich des öffentlichen Verkehrs sowie eine mangelhafte Förderung des Radverkehrs.

Darüber hinaus weißt der Luftmessbericht 2010 z. T. deutliche Grenzwertüberschreitungen im Bereich der Stickoxidbelastungen auf. Dies führte dazu, dass die Bezirksregierung Düsseldorf mit der Stadt über weitergehende Maßnahmen verhandelt, um sowohl die Feinstaubbelastung als auch die Stickoxidbelastungen nachhaltig zu reduzieren. Dies ist Voraussetzung dafür, dass -insbesondere im Bereich der verkehrsbezogenen Emissionen- durch konkret umzusetzende Maßnahmen nachhaltige Entlastungen geschaffen werden, um einem Vertragsverletzungsverfahren durch die EU zu entgehen. Nur mit Erfolg versprechenden Maßnahmen kann das Land NRW einen Antrag auf Fristverlängerung wegen bisher nicht eingehaltener Grenzwerte stellen.

Mit der Senkung von festen und gasförmigen Umweltbelastungen wird gleichzeitig ein Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen geleistet, was wiederum der Klimabilanz der Stadt Düsseldorf zugute kommt.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Wien-Mroß

Günter Wurm

Für die Richtigkeit

Wilfried Brandt

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Ergebnis
Ausschuss für Umweltschutz	-/-1	-/-2

1) Die Sitzung wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht geplant.

2) Das Beratungsergebnis wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht erfasst.

Anlagen: beigefügt nicht vorhanden

Nr.	Anlage	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
-----	--------	--	---

Anlage